

Richtig viel sparen beim Wochenend-Einkauf

Heute gibt's Käse bis zu 48 % billiger

Steht bei Ihnen heute noch der große Wochenendeinkauf an? Dann sollten Sie diese Mega-Rabatte kennen.

► **KAUFLAND** Grünländer Scheibkäse 100-140 g 1,29 statt 2,49 Euro (- 48%)

► **LIDL** Ritter Sport Schokolade 100 g 0,79 statt 1,29 Euro (- 38%)

► **NETTO MARKEN-DISCOUNT** Patros Schafskäse 135-180 g 1,69 statt 2,89 Euro (- 41%)

► **PENNY** McCain Chef Pommes Frites 750 g 1,49 statt 2,99 Euro (- 50%)

► **Rewe** Landliebe Konfitüre 200 g 1,29 statt 2,19 Euro (- 41%)

► **ALDI NORD** Rauch Eistee 1,5 l 0,99 statt 1,59 Euro (- 37%)

► **ALDI SÜD** Weihenstephan Naturjoghurt 500 g 0,79 statt 1,39 Euro (- 43%)

► **Edeka** Monster Energydrink 0,5 l 0,88 statt 1,49 Euro (- 40%)

Das Spar-Radar

Sparfochs Frank Ochse hat wieder sämtliche Sonderangebote analysieren lassen. Hier sparen Sie heute am meisten:

Lebenslänglich für Doppel-Mörder

Hannover - Mit 181 Messerstichen hatte Ioannis K. (28) seine Mutter sowie seinen Stiefvater regelrecht abgeschlachtet (BILD berichtete). Jetzt wurde der Doppelmörder vom Landgericht Hannover zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Tat geht auf den 20. Mai 2022 zurück. Ioannis K. soll ausgerastet sein, weil er aus seiner Mietwohnung geflogen war. Das Paar hatte ihn anschließend nicht bei sich wohnen lassen.

Flüssiges Koks in Bananenkisten gefunden

Nürnberg - Immer wieder wird Kokain in Bananenkisten geschmuggelt - jetzt sogar in flüssiger Form! Die 15 Liter Drogen waren in PET-Flaschen abgefüllt und zwischen der Ware eines Großhändlers für Lebensmittel in Hof (Bayern) versteckt. Das Kokain wird nun auf seine chemische Zusammensetzung untersucht. Für die Ermittler handelt es sich bei der Flüssigkeit um „etwas ganz Neues“.

CASH CALL



Angela Messing (64) aus Essen (NRW) hat ihren Gewinn auf 1500 Euro verdreifacht. Das Timing ist wichtig. Die Rentnerin: „Ich weiß noch gar nicht, was ich mit dem Geld anstellen will ...“

Gewinnen Sie heute bis zu 160 000 Euro

160 000 Euro-Münzen wiegen 1,2 Tonnen! Das ist Ihnen zu viel? Dann wählen Sie doch eine der etwas kleineren Gewinnklassen oder wir zahlen Ihnen das Geld in Scheinen aus. An diesem Samstag

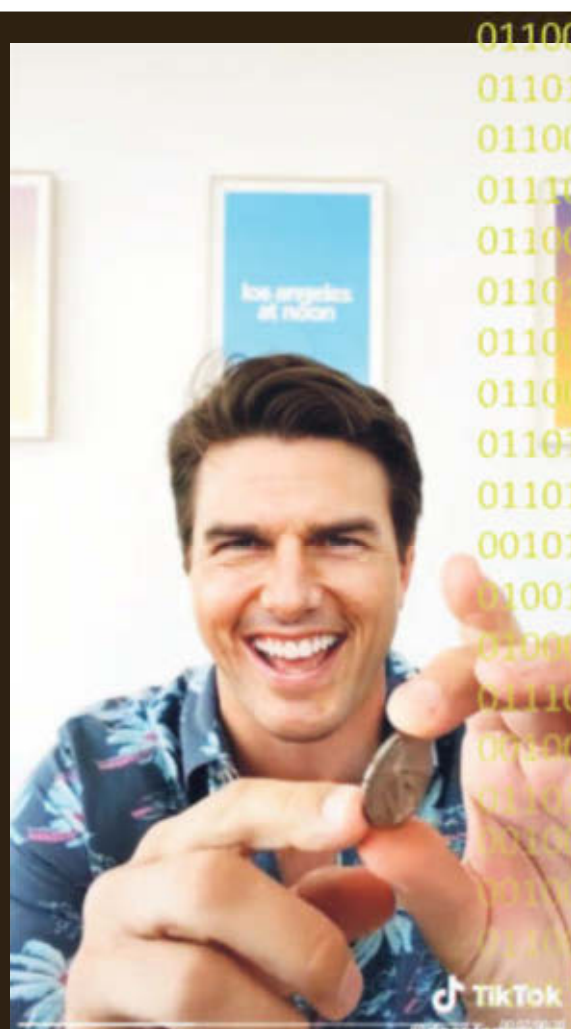
haben wir tolle Gewinne für Sie, die alle recht leicht zu haben sind: Telefon holen, anrufen oder simsen! Damit wir dem Glück auf die Sprünge helfen, gibt es eine HAP-PY HOUR ab 14 Uhr. Viel Erfolg!

- 1 x 160 000 Euro 01379 - 1413 1 * SMS mit KOHLE1_ an 40400
- 5 x 40 000 Euro 01379 - 1413 2 * SMS mit KOHLE2_ an 40400
- 12 x 20 000 Euro 01379 - 1413 3 * SMS mit KOHLE3_ an 40400
- 25 x 10 000 Euro 01379 - 1413 4 * SMS mit KOHLE4_ an 40400
- 100 x 2500 Euro 01379 - 1413 5 * SMS mit KOHLE5_ an 40400
- 1000 x 250 Euro 01379 - 1413 6 * SMS mit KOHLE6_ an 40400

SO KÖNNEN SIE TEILNEHMEN PER TELEFON Beantworten Sie die Frage und ergänzen Sie bei der dazugehörigen Telefonnummer die letzte Ziffer - 1 oder 2. Beispiel: Für 160 000 Euro wählen Sie die 01379 - 14131. Glauben Sie, „GNU“ ist die richtige Antwort, hängen Sie die 1 an diese Nummer, für „GANS“ die 2.

SO KÖNNEN SIE TEILNEHMEN PER SMS Beantworten Sie die Frage, suchen Sie sich Ihren Gewinn aus und ergänzen Sie die Endnummer Ihrer richtigen Lösung beim SMS-Kennwort. Schicken Sie dieses an die Kurzwahl 40400*, gefolgt von einem LEERZEICHEN, Ihrem Namen und Adresse! Ob Sie gewonnen haben, erfahren Sie sofort am Telefon! Falls Sie Ihre Rufnummer unterdrücken: Bitte sprechen Sie bei Ihrem Anruf eine Telefonnummer aufs Band, unter der wir Sie im Falle eines Gewinns erreichen! Bis heute um Mitternacht können Sie Ihr Glück versuchen. Montag spielen wir schon eine neue Runde „CASH CALL“! Bitte lesen Sie unbedingt die Teilnahmebedingungen online auf <https://on.bild.de/teilnahme>.

*0,50 Euro/Anruf aus allen deutschen Netzen, 0,50 Euro/SMS



TOM CRUISE? VON WEGEN. Hier handelt es sich um ein sogenanntes Deepfake (Wortspiel aus „deep learning“ + „fake“), eine starke Täuschung, die durch eine KI hergestellt wurde

Die Geschichte der KI

- 1950: Der britische Mathematiker Alan Turing entwickelt den „Turing-Test“: Er gilt als bestanden, wenn ein Computer Menschen vortäuschen kann, selbst ein Mensch zu sein.
- 1966: Vor ChatGPT kam ELIZA. Der erste Chatbot, entwickelt von deutsch-amerikanischen Forscher Joseph Weizenbaum.
- 1997: Die Schach-KI „Deep Blue“ von IBM schlägt den damaligen Schachweltmeister Garry Kasparov.
- 2011: KI für die Hosentasche: Mit Sprachassistentin Siri lässt Apple uns erstmals im Alltag mit Computern reden.
- 2016: Die Google-KI AlphaGo besiegt den Südkoreaner Lee Sedol, den besten Go-Spieler der Welt. Das chinesische Brettspiel gilt als noch komplexer als Schach.

Grandioser Fälscher



VAN GOGH? DAS GROSSE BILD? VON WEGEN. Hier hat sich eine KI im Stile von Vincent van Goghs „Sternennacht“ (1889) als Maler versucht

Hier lag die KI FALSCH!

Noch kommt selbst die schlaueste KI nicht ohne den Menschen aus, wie diese Beispiele zeigen:

- Microsoft startete 2016 einen Twitter-Chatbot namens Tay - innerhalb von nur 24 Stunden musste er wieder offline genommen werden. Grund: Er fing an, rassistische Tweets und Verschwörungstheorien zu verbreiten.
- Als Anfang Februar ein norwegischer Schüler für einen Aufsatz ChatGPT nach norwegischen Helden fragte, nannte der Chatbot u.a. Massenmörder Anders Breivik (Foto).
- 2019 geist eine Gesichtserkennungssoftware von Amazon Profi-Fußballspieler mit einer Polizeidatenbank ab - und fand fälschlicherweise 27 Treffer.

KI ist zu dumm fürs Abi?

Von TH. PORWOL Berlin - Durchgerasselt! Noch ist künstliche Intelligenz (KI) nicht schlau genug für das deutsche Abi.

Angesetzt auf die bayerischen Abiturprüfungen, fiel die KI ChatGPT ausgerechnet in der Textanalyse krachend durch.

Der Chatbot sorgt aktuell weltweit für Aufsehen. Mit ihm kann man sprechen, er schreibt Gedichte oder komplette Hausarbeiten - und er ist für jeden zugänglich.

In BILD erklärt Gerard Melo (43), Leiter des Fachgebiets Künstliche Intelligenz am Hasso-Plattner-Institut, die Welt der KI.

Tatsächlich sind wir bereits überall von KI umgeben: vom Sprachassistenten in unserem Handy über selbstfahrende Autos bis zu den Ergebnissen einer Google-Suche.

Denn im Kern ist eine KI nur eine Maschine, die eine komplexe Aufgabe löst, für die wir keinen klaren Lösungsweg vorgeben können. Möglich wird das durch sogenanntes maschinelles Lernen: „Die Idee ist, dass wir nicht alles vorprogrammieren, sondern nur Beispiele der gewünschten Ergebnisse liefern.“

Will man einer KI zum Beispiel beibringen, wie eine Orange aussieht, zeigt man ihr Tausende Fotos einer Orange - und die KI versucht, daraus Gemeinsamkeiten abzuleiten.

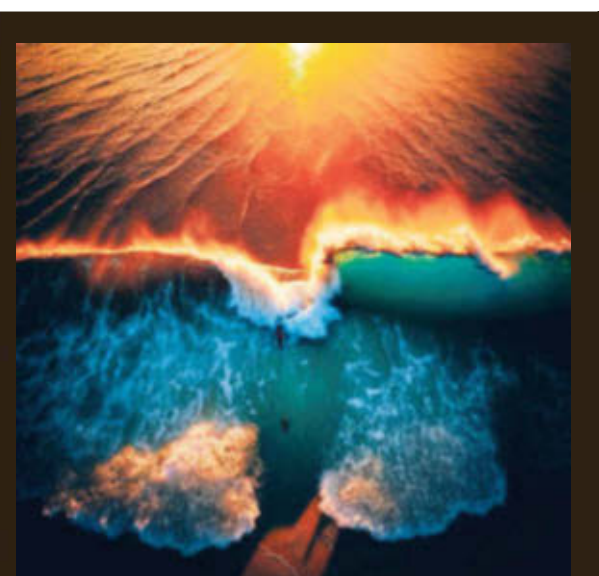
Das heißt auch: „Letztendlich handelt es sich nur um Computerprogramme, die weder einen eigenen Willen noch eigene Gedanken haben.“

Das Besondere an ChatGPT: Frühere KI-Systeme hatten immer einen konkreten Einsatzzweck verfolgt, konnten nur eine Sache. Die großen Datenmengen, mit denen ChatGPT gefüttert wurde, erlauben nun, die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen.

Fehler macht die Technik trotzdem - und kann den Menschen längst nicht ersetzen, wie die verzeigte Abi-Prüfung zeigt. De Melo sieht sie aber künftig als „Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine“.

Und diese Zukunft ist nah: Vor wenigen Tagen hat Microsoft angekündigt, ChatGPT in seinen hauseigenen Browser Edge einzubauen. Google zog nach, zeigte seine eigene KI Bard.

Der Kampf um die KI-Hoheit hat bei den Mega-Konzernen längst begonnen.



JAN VAN EYCK? VON WEGEN. Unter dem Namen des Malers aus dem Spätmittelalter hatte „Absolutely AI“, ein KI-Studio aus Sydney, das „Foto“ bei einem Wettbewerb eingereicht. Und gewonnen!

Goethe - im Original und als Fälschung von ChatGPT

DAS ORIGINAL

Was ist denn die Wissenschaft? „Was ist denn die Wissenschaft? Sie ist nur des Lebens Kraft. Ihr erzeuge nicht das Leben, Leben erst muß Leben geben.“

(Aus: Gedichte, Ausgabe letzter Hand 1827; Zahme Xenien 5)

DIE NACHAHMUNG

Der Befehl an ChatGPT lautete: „Schreib ein kurzes Gedicht wie Goethes ‚Was ist denn die Wissenschaft‘“

„Verstehen“

Was ist Verstehen wohl? Es ist des Lebens Seele, so voll. Es schenkt uns nicht die Antworten, Doch zeigt uns Wege, offenbart uns Wissen.

Sam Altman, der Mann hinter ChatGPT

Sam Altman (37) gehört zu den Tech-Größen unserer Zeit. Der Chef von OpenAI, das die Software ChatGPT entwickelt hat, brach das IT-Studium an der Stanford University ab, gründete 2005 sein erstes Softwareunternehmen. Bizarr: Er bereitet sich auf den Weltuntergang vor, lagert Waffen, Gold und Gasmasken für den Ernstfall.



PICKLIGE JÜNGLICHE? VON WEGEN. Hier diskutieren 2015 Tesla-Chef Elon Musk (l.) und ChatGPT-Erfinder Sam bei einer Veranstaltung in San Francisco



STUMPFE ROBOTER? VON WEGEN. Im Kinofilm „I, Robot“ (2004, mit Will Smith) entwickeln die humanoiden Wesen ein Eigenleben dank KI

00100111 01101111
01100101 01101110
01101100 00101110
01100101 01001110
01110010 01000001
01100001 01110010
01101110 00100000
01100001 01101100
01100101 00100010
01101111 00100111
01101110 01100101
00101110 01101100
01001110 01100101
01000001 01110010
01110010 01100001
00100000 01101110
01101100 01100001
00100010 01100101
00100111 01101111
01100101 01101110
01101100 00101110

Fotos: DIGIDIRECT, DPA PICTURE ALLIANCE, GETTY IMAGES FOR VANITY FAIR, CARNEGIE MELLON UNIVERSITY, Quelle: DEEPTOMCRUISE/TIKTOK